

■ KÜCHEN*handel*

Fachmagazin für Küchenmöbel, Hausgeräte, Zubehör · Ausgabe 4 · September 2016 · 7039

Hausmessen 2016:
Eggersmann
baut Glanzpunkt
für OWL





Ballerina-Küchen

Komfort-Küchen – gut durchdacht

Heidrun Brinkmeyer, Geschäftsführerin Marketing/Vertrieb und Mitgesellschafterin Ballerina-Küchen, sieht in der demografischen Entwicklung einen wachsenden Markt mit vielen Chancen. Während spezielle Komfort-Ausstattungen in Bädern und Schlafzimmern mit vorausschauendem Blick auf das Älterwerden selbstverständlich sind, ist dies bei Küchen ein noch wenig in den medial-öffentlichen Fokus gerücktes und bei den Endverbrauchern bekanntes Thema.



Erleichtert den Zugriff über Kopf sowie das Herunterreichen – das Auszugssystem Liftboy



Pflegeleichte Komfort-Küche mit elektrischen Klappen und höhenverstellbarer Kücheninsel: Modell XL 3431 in Delphingrau Hochglanz (Resopal), Hemlock-Nachbildung in grauweiß (XL 1331) und einer Ritzenhoff Glasfront (Kurz Kurz Design 2016).

■ Ballerinas „Komfort-Küchen“ zeichnen sich durch etliche, im Detail durchdachte Features aus, die den Alltag erleichtern – speziell für die Generation ab 55+. Als Komfortausstattung beworben, steckt dahinter die Idee, dem schleichenden natürlichen Alterungsprozess ein vorsorgliches Schnippen zu schlagen. Aus medizinischer Sicht beginnt er bereits ab dem 35. Lebensjahr und bringt neben motorischen, sensorischen und kognitiven auch psychische, emotionale und soziale Veränderungen mit sich. Kraft und Beweglichkeit lassen mit den Jahren nach und das kann zu Einschränkungen beim Tragen, Heben und längeren Stehen, auch beim Greifen über Kopf und Herunterreichen von Gegenständen führen.

Dass unsere koordinativen Fähigkeiten (Präzisionsbewegungen, mehrere verschiedene Bewegungen zusammen, Orientierungs-, Rhythmus- und Gleichgewichtsfähigkeit, Geschwindigkeits-Genauigkeitsabgleich) mit der Zeit weniger werden, ist bekannt; weniger dagegen das schon sehr frühe Nachlassen der sensorischen Fähigkeiten (Sehen, Hören, Tasten). Der Lichtbedarf zum Sehen erhöht sich bereits ab dem 35. Lebensjahr – die Sehschärfe nimmt dagegen ab 50 ab, während eine Verminderung der Tastkörperchen und graduelle Abnahme der Hautsensibilität schon ab 20 bzw. 30 Jahren einsetzen (wie z.B. Untersuchungen der TU Dresden und Darmstadt zeigen). Probleme mit dem Rücken (über 80 Prozent der Bundesbürger), Schulter/Nacken, den Muskeln und Gelenken (Schätzung: 20 Mio. Betroffene quer durch alle Altersstufen) sind

inzwischen zur Volkskrankheit geworden und bei vielen Menschen gehören Schmerzen beim Bücken, Drehen, Strecken oder in die Knie gehen leider zum Alltag.

Das Komfort-Paket

Die Antwort von Ballerina ist das Marketingkonzept „Komfort-Küchen, die sich verändernden Lebensumständen anpassen“. Ihre Kennzeichen: eine optimale Planungsbreite von 60 cm sowie eine Arbeitsplattentiefe von 60 bis 70 cm. Der Nutzraum befindet sich in einer gut erreichbaren Höhe von 30 bis 160 cm. Hinzu kommen komfortable Arbeitshöhen, Schiebetüren, elektrische Klappen und der Liftboy im Hängeschrankbereich – das Auszugssystem (der iMove von Kesseböhmer als Ballerina Exklusivprodukt für ein Jahr) erleichtert die Nutzung der Oberschränke. Die Wahl der Griffe erfolgt unter dem Gesichtspunkt, dass sie sehr gut in der Hand liegen. Geschirrspüler und Backofen sind in ergonomischer Höhe eingebaut. Schüttenregale sorgen dafür, dass alles Wichtige zum Zubereiten und Kochen schnell und einfach zur Hand ist. Weiter geht es mit leicht bedienbaren Schubkästen, freihängenden und ggf. mit einem Rollator unterfahrbaren sowie zurückgesetzten Unterschränken und einem abgeschrägten Spülen-Unterschrank. Für zusätzlichen Komfort sorgt die elektrisch höhenverstellbare Kücheninsel ergoAgent base. Ein sehr gutes Beleuchtungskonzept, helle Farben und pflegeleichte Oberflächen runden die Komfortausstattung ab. Was es noch so alles mit den Komfort-Küchen auf sich hat, erfahren Sie im nachfolgenden Interview.



Vorausschauend geplant: zurückgesetzte Unterschränke und ein abgeschrägter Spülenschrank



Schüttenregale, damit die wichtigsten Zutaten schnell und einfach zur Hand sind

Küchenhandel: Frau Brinkmeyer, Sie machen sich schon länger Gedanken zum Thema Komfort-Küchen. Wie kam es dazu?

Heidrun Brinkmeyer: Ehrlich gesagt, die Inspiration haben wir durch unsere Mitarbeit am Projekt DER KREIS Anja Schaible Stiftung erhalten. Dort gibt es viele Studenten, die sich mit allen möglichen Themen beschäftigen. Insbesondere die Hochschule in Furtwangen befasst sich mit den Lebensumständen von Menschen, die älter werden. So kam uns die Idee und wir haben das Thema selbst aufgenommen.

Küchenhandel: Flossen darin auch Anregungen Ihrer Fachhandelspartner mit ein?

Brinkmeyer: Wir haben dies mit unseren Händlern besprochen. Das Küchenstudio Nagel in Velen, Jutta und Bernd Nagel, vermarktet das Thema unter dem Begriff Komfort und nicht unter „behindert“ schon seit längerer Zeit sehr aktiv. Mit ihnen haben wir die ersten Ansätze unserer Komfort-Küchen gemeinsam entwickelt.

Küchenhandel: Sie rücken Komfort, Funktionalität und Bequemlichkeit in den Fokus statt Ergonomie, Altern, Barrierefreiheit ...

Brinkmeyer: Das macht Sinn, da sich auch ältere Menschen jung fühlen, jeder fühlt sich jung. Allerdings lassen die Sinne schon früh nach, beispielsweise der Tastsinn. Das fängt schon mit Anfang 20 an und man bekommt es gar nicht so mit. Leider ist es auch so mit den Augen. Man setzt eine Brille auf, aber im Grunde geht es um mehr Licht. Wir sehen das Thema Komfort als eine Art Vorsorge für das Älterwerden. Ähnlich wie jemand,

der sich heute eine neue Wohnung kauft und dabei schon vorsorglich auf ein barrierefreies Wohnen im Alter achtet, ohne dass er bereits eine Behinderung oder Einschränkung hat.

Küchenhandel: Ballerina fertigt pro Jahr rund 25.000 individuelle Küchen, wie viele davon mit Komfort-Features?

Brinkmeyer: Zur Zeit sind es ein bis zwei Küchen pro Woche, die alle Komfort-Features so enthalten, wie wir sie komplett dargestellt haben. Weitere vier bis fünf Prozent enthalten auch Komfort-Elemente. Das ist schon relativ viel, wenn man bedenkt, dass es im Herbst 2016 erst zwei Jahre her ist, dass wir mit dem Thema Komfort-Küchen gestartet sind.

Küchenhandel: Kommen in der zuletzt genannten Gruppe bestimmte Komfort-Elemente besonders häufig vor?

Brinkmeyer: Nein, das ist bei jeder Küche unterschiedlich. Allerdings sind unsere elektrischen Klappen extrem stark vertreten. Auch der Liftboy wird inzwischen als zusätzliches Komfort-Element sehr gut angenommen. Komfortable Arbeitshöhen sind etwas, das wir auch sehr häufig haben. Am wenigsten läuft die höhenverstellbare Kücheninsel ergoAgent base, da sie hochpreisiger ist (ab 2.000 Euro VK). Wenn Sie sie im Komfortbereich oder mit Naturstein einsetzen wollen, muss man sich darauf nicht nur abstützen, sondern eventuell sogar darauf sitzen können. Dazu muss sie schon sehr stabil sein und das hat seinen Preis.

Küchenhandel: Warum setzen Sie Griffe in Ihren Komfort-Küchen ein statt einer kompletten elektrischen Öffnungsunterstützung?



NICOLE WIESER, DAVID VOGELSDERGER, MARIA WIESER, PETER WIESER (v. l. n. r.),
Küche und Plan Wieser GmbH

NACHFOLGE SICHERN!

Durch den ständigen Kontakt mit der Küchenbranche bereits während ihrer Jugend stand für Nicole Wieser fest, dass sie das elterliche Küchenfachgeschäft von Maria und Peter Wieser in Fürstenfeldbruck übernehmen wird.

Zum Thema Nachfolge bietet Ihnen DER KREIS einen Komplett-Service an:

- Umfassende Begleitung des Nachfolge-Prozesses
- Optimale Aus- und Fortbildung der übernehmenden Generation
- Beratung in allen Fragestellungen rund um die Nachfolge, insbesondere Rechtsberatung/Vertragsgestaltung.

Ziel ist, dass der Erfolg des Fachgeschäftes auch weiterhin Bestand hat. Dies gilt für alle Küchenspezialisten.

Werden Sie Mitglied bei DER KREIS und profitieren Sie vom Netzwerk der führenden Küchenspezialisten.

DER KREIS Einkaufsgesellschaft für Küche & Wohnen mbH & Co. KG • Mollenbachstraße 2 • 71229 Leonberg • Tel.: 0 71 52 / 60 97-220

www.derkreis.de

Brinkmeyer: Das hat mit der Feinmotorik zu tun. Sie ist eingeschränkt, wenn man älter wird. Es muss nicht gleich ein Zittern sein, aber es kommt zu einer mangelnden Beweglichkeit der Finger und dem Nachlassen des Tastsinns. Bei einer mechanischen Öffnungsunterstützung, z.B. Tip-on und ähnliches, muss man zwar nicht bei den Klappen, aber bei den Schränken und Auszügen viel Gefühl zum Öffnen haben. Mit einem sehr funktionellen Griff fühlt man sich in diesen Dingen besser aufgehoben. Deshalb statten wir unsere elektrischen Klappen in der Komfort-Küche zusätzlich auch mit Griffen aus.

Küchenhandel: Ist der abgeschrägte Spülenunterschrank für alle oder nur ausgewählte Programme planbar und wie dreht er sich am Point of Sale?

Brinkmeyer: Er ist in allen Programmen verfügbar und läuft an sich sehr gut. Interessanterweise sind die Holländer insgesamt bei dem Thema Komfort wesentlich aktiver und weiter als wir Deutschen. Dort läuft unser Spülenunterschrank richtig stark.

Küchenhandel: Mit welchen weiteren Maßnahmen unterstützen Sie Ihre Fachhändler

bei der Vermarktung, von Ihrer Komfort-Küchen Endverbraucherbroschüre abgesehen?

Brinkmeyer: Bei uns bekommt jeder Händler sein eigenes PoS-Material, auf Wunsch auch mit Eindruck des Händlernamens. Das ist Ballerina-Strategie. Es gibt Vordrucke für Printanzeigen bis hin zu bedruckten Glasplatten, auf denen die Komfort-Elemente angezeigt werden. Wie gesagt, das machen wir für jeden unserer Küchenspezialisten ganz individuell.

Küchenhandel: Wie wird das angenommen und gibt es darüber hinaus spezielle Schulungen?

Brinkmeyer: Es gibt immer aktive Händler und weniger aktive. Für die Aktiven ist die Komfort-Küche auch ein wichtiges Marketingthema, mit dem sie sich in ihrer Region positionieren können. Komfort-Küchen sind kein eigenes Thema, in unseren Schulungen gehen wir jedoch darauf ein.

Küchenhandel: Sind neue temporäre Exklusiv-Komfortprodukte aus der Zulieferindustrie für Ballerina angedacht?



»Aus meiner Sicht gehört in jedes Küchenstudio eine Komfort-Küche«

Heidrun Brinkmeyer



Oben: Komfort-Beispiel in Steineiche-Repro (XL 1416) und Schneeweiß matt (XL 1351) mit praktischen Schiebetüren



Rechts: Hell, gut ausgeleuchtet und mit zusätzlichen Griffen präsentiert sich die XL 3146 in Hochglanz-Lack schneeweiß, kombiniert mit der XL 1336 in Eiche-Repro Nebraska

Brinkmeyer: Es wird auf unserer Hausmesse wieder etwas Neues im Bereich erweiterte Komfort-Produkte geben und wir werden auch wieder etwas exklusiv vermarkten, wie z.B. den Liftboy vor zwei Jahren. Auch in anderen technischen Bereichen werden wir mehrere exklusive Lösungen zeigen. Mehr möchten wir vor der Hausmesse dazu nicht sagen.

Küchenhandel: Wo liegt der Preis für eine durchschnittliche Kommission inklusive „Komfort-Paket“?

Brinkmeyer: Die Möbelteile liegen zwischen 10.000 und 12.000 Euro. Plus Hausgeräte und Komfort-Ausstattung sind es im Endverbraucherbereich dann etwa zwischen 15.000 und 17.000 Euro. Allerdings ohne den ergoAgent base, den Aufpreis habe ich ja ab 2.000 Euro aufwärts beziffert.

Küchenhandel: Was ist Ihnen persönlich am Thema Komfort-Küchen besonders wichtig?

Brinkmeyer: Es ist ein normales Thema, das in die Gesellschaft gehört. Die Bevölkerung wird älter und insofern macht sich jeder darüber Gedanken. Und wer wirklich kochen will, denn kochen hält jung, der kocht auch, wenn er älter wird. Die Generation, die jetzt Mitte 50 bis Mitte 60 ist, wird später einen sehr großen Anteil an der Bevölkerung haben. Und sie wird auch gerne im Alter zusammen mit anderen kochen. Dazu gehört eine vernünftig ausgestattete Küche, die diese

ganzen Dinge, über die wir gesprochen haben, auch berücksichtigt. Da Küchen nicht alle fünf bis sechs Jahre ausgetauscht werden, sondern leider nur alle 15 bis 20 Jahre, sollte man in diesem Alter schon ein bisschen darauf achten. Ähnlich wichtig halte ich die Komfort-Themen übrigens auch für jede andere Zielgruppe.

Küchenhandel: Sie sagen nicht nur, dass Kochen jung hält, sondern das Leben und die Jugend verlängert ...

Brinkmeyer: Kochen ist eine Aufgabe mit Sinn und Verantwortung. Es sorgt für Bewegung, trainiert das Gedächtnis und die Kreativität und es fördert das komplexe Denken sowie die sozialen Kontakte durch gemeinsames Zubereiten und Genießen. Letztendlich sorgt das Kochen auch für eine gesunde Nahrungsaufnahme.

Küchenhandel: Haben Sie zum Schluss noch einen speziellen Wunsch oder Appell an Ihre Fachhändler bezüglich der Vermarktung und wie viele Komfort-Küchen stehen übrigens schon beim Handel?

Brinkmeyer: Aus meiner Sicht gehört in jedes Küchenstudio eine Komfort-Küche, das ist natürlich noch nicht der Fall. Zur Zeit sind es etwa acht bis neun Prozent.

Küchenhandel: Vielen Dank für das Gespräch. (gr) ■



GROSSER STAURAUHM
FÜR KLEINE KÜCHEN –
DISPENSA



KESSEBÖHMER
CLEVER STORAGE